



Landesnaturschutzverband
Baden-Württemberg e.V.

Dachverband der Natur-
und Umweltschutzverbände
in Baden-Württemberg
nach § 66 Abs. 3 NatSchG

Anerkannter Naturschutz-
verband nach § 67 NatSchG

Pressemitteilung 070711

Stuttgart, den 11.07.2007

LNV zum Jubiläum des Umweltministeriums:

„20 Jahre Vollgas mit angezogener Handbremse“

Mutige Ministerin hat unzureichende Unterstützung im Kabinett

„In 20 Jahren Umweltministerium sei wohl einiges in Gang gesetzt worden, fast immer jedoch „mit verbalem Vollgas, aber gezogener Handbremse! Alle Minister hätten unter dem Primat wirtschaftlicher Zielsetzungen zu leiden gehabt.“ - so der Rückblick von Reiner Ehret, Vorsitzender des Landesnaturschutzverbandes (LNV) anlässlich des heutigen Festaktes in Ludwigsburg.

Der LNV-Chef lobte indessen ausdrücklich das Engagement und den Mut der derzeitigen Umweltministerin. „Frau Gönner ist für uns Natur- und Umweltschützer eine Hoffnungsträgerin“. Leider entspräche bisher die Unterstützung für sie im Kabinett nicht der Bedeutung der Umweltpolitik. „Wer für die Bekämpfung des verheerenden Klimawandels jährlich 19 Mio. Euro aufzuwenden bereit ist, für das Projekt Stuttgart 21 aber zimal so viel ausgeben will, der setzt falsche Prioritäten“, kritisierte Ehret die Haushaltsplanung der Landesregierung. Auch die Hinweise des Ministerpräsidenten, die Netto-Null-Verschuldung habe oberste Priorität, lässt der LNV nicht gelten: Allein die Klimaschäden im Land ergäben viel höhere und fatalere „Schulden“, die unsere Nachkommen genauso zu bezahlen hätten. Hinzu kämen noch die Auswirkungen, die durch die weltweiten politischen Verwerfungen drohen.

Der Klimawandel habe, so Reiner Ehret, ein wesentlich höheres Tempo als die umweltpolitischen Gegenreaktionen der Regierung Oettinger: „Wir wünschen daher Frau Gönner Standhaftigkeit und viel Unterstützung von all jenen, die eine intakte Umwelt stets im Munde führen.“! Die im LNV

organisierten 32 Natur- und Umweltschutzverbände des Landes verbinden mit ihrer Gratulation die Forderung an Ministerpräsident und Kabinett, den Prioritäten der Bundeskanzlerin zu folgen, die den Kampf gegen die weltweite Klimakatastrophe ausdrücklich zu einem europäischen, also auch deutschen Anliegen erklärt hat. „Frau Merkels Wort in Oettingers Ohr und in Gönners Hand“, wünschte sich der LNV-Vorsitzende, „denn Baden-Württemberg gehört eindeutig zu Europa und Deutschland!“